

# IFRS Konzernergebnis Q1 2012

HSH NORDBANK AG  
HAMBURG 31. MAI 2012

- 
- 1. Finanzkennzahlen Q1 - 2012.**
  - 2. Zusatzinformationen**

# Kennzahlen Q1 - 2012 auf einen Blick

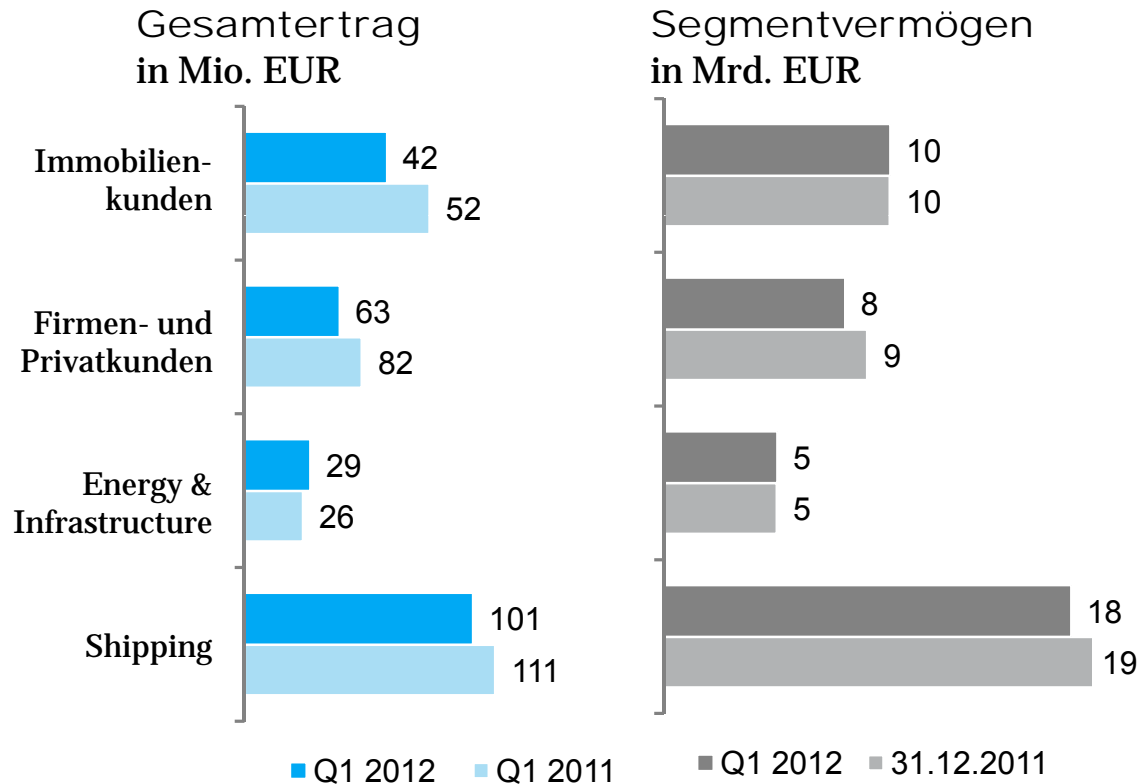
in Mio. EUR	Q1 - 2012	Q1 - 2011	Δ %
Zins- und Provisionsüberschuss	289	357	-19
Risikovorsorge	-43	73	>100
Ergebnis vor Restrukturierung	183	243	-25
<b>Konzernergebnis</b>	<b>128</b>	<b>126</b>	<b>2</b>

	31.03.2012	31.12.2011	Δ %
Bilanzsumme (in Mrd. EUR)	133	136	-2
Kernkapitalquote <sup>1</sup> (in %)	14,5	13,8	+0,7PP
Mitarbeiter (VAK) <sup>2</sup>	3.578	3.684	-3

<sup>1</sup>Inkl. Marktrisikopositionen; unter Berücksichtigung des Quartalsabschlusses <sup>2</sup> inkl. 461VAK aus 44 in 2011 neu konsolidierter Gesellschaften

# Zinsergebnis in den Kundenbereichen der Kernbank stabil

## Kundenbereiche in der Kernbank

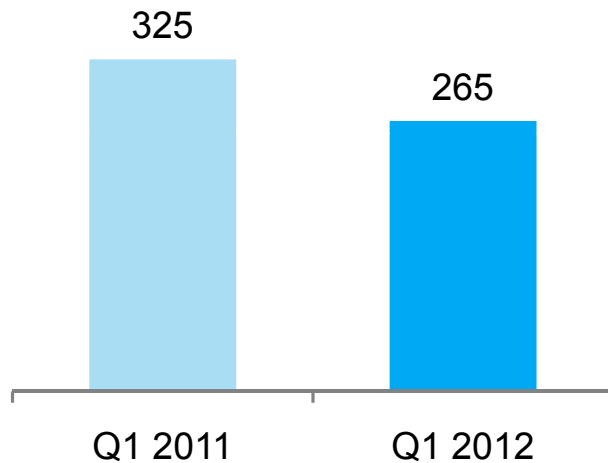


## Wesentliche Einflussfaktoren

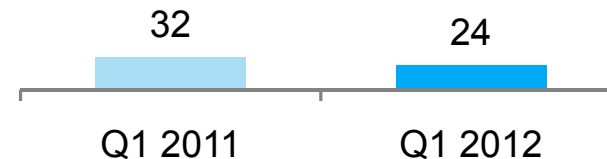
- ▶ **Zinsergebnis in den Kundenbereichen stabil – trotz des Transfers weiterer Geschäfte in die Restructuring Unit**
- ▶ **Neugeschäft mit verbesserten Margen im Vorjahresvergleich gesteigert**
- ▶ **Cross-Selling-Ergebnis in der Kernbank stabil gegenüber Vorjahr**
- ▶ **Im Vorjahr waren a.o. Erträge aus Beteiligungsverkäufen positiv zu verzeichnen**

# Bilanzsummenabbau spiegelt sich im Zins- und Provisionsüberschuss wider

Zinsüberschuss  
in Mio. EUR

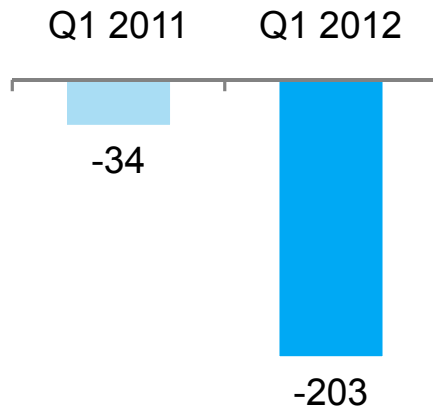


Provisionsüberschuss  
in Mio. EUR

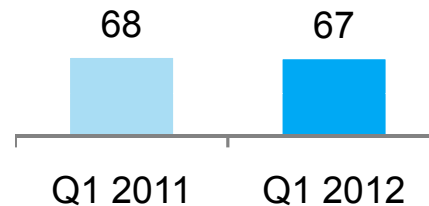


- ▶ Zinsüberschuss sinkt infolge des Abbaus von Kapitalmarktpositionen und Kreditgeschäften in nicht strategischen Portfolien; noch keine vollständige Kompensation durch Neugeschäft
- ▶ Im Kundengeschäft der Kernbank blieb der Zinsüberschuss stabil auf Vorjahresniveau
- ▶ Infolge der EU-Entscheidung belasten ausgebliebene Kreditprovisionen aus den Abbaubereichen den Provisionsüberschuss
- ▶ Provisionsaufwand durch Rückkauf von Nachrangtiteln entstanden

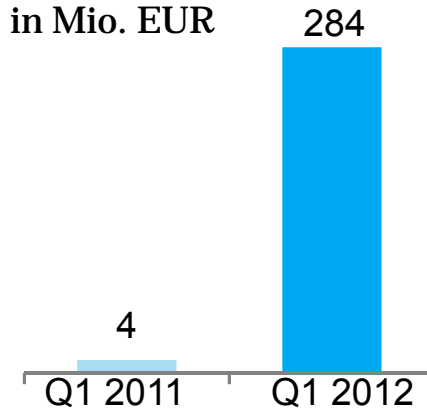
Handelsergebnis  
in Mio. EUR



Ergebnis aus  
Finanzanlagen  
in Mio. EUR



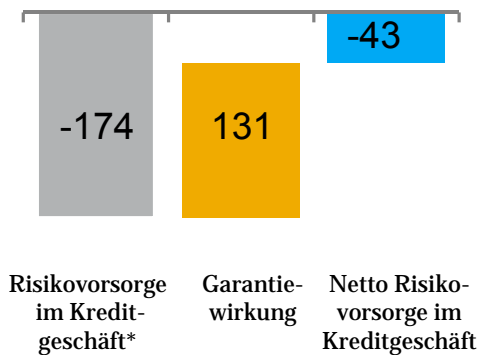
Sonstiges  
betriebliches Ergebnis  
in Mio. EUR



- ▶ **Bewertungsverluste bei EUR/USD-Basiswaps und eigenen Verbindlichkeiten**
- ▶ **Positive Bewertungseffekte im Credit Investment Portfolio und bei Staatsanleihen infolge verbesserter Marktstimmung im 1. Quartal**
- ▶ **Ertrag aus dem Rückkauf von Nachrangtiteln (261 Mio. EUR)**

# Zweitverlustgarantie der Länder zeigt Wirkung – keine effektiven Zahlungen durch Garantiegeber

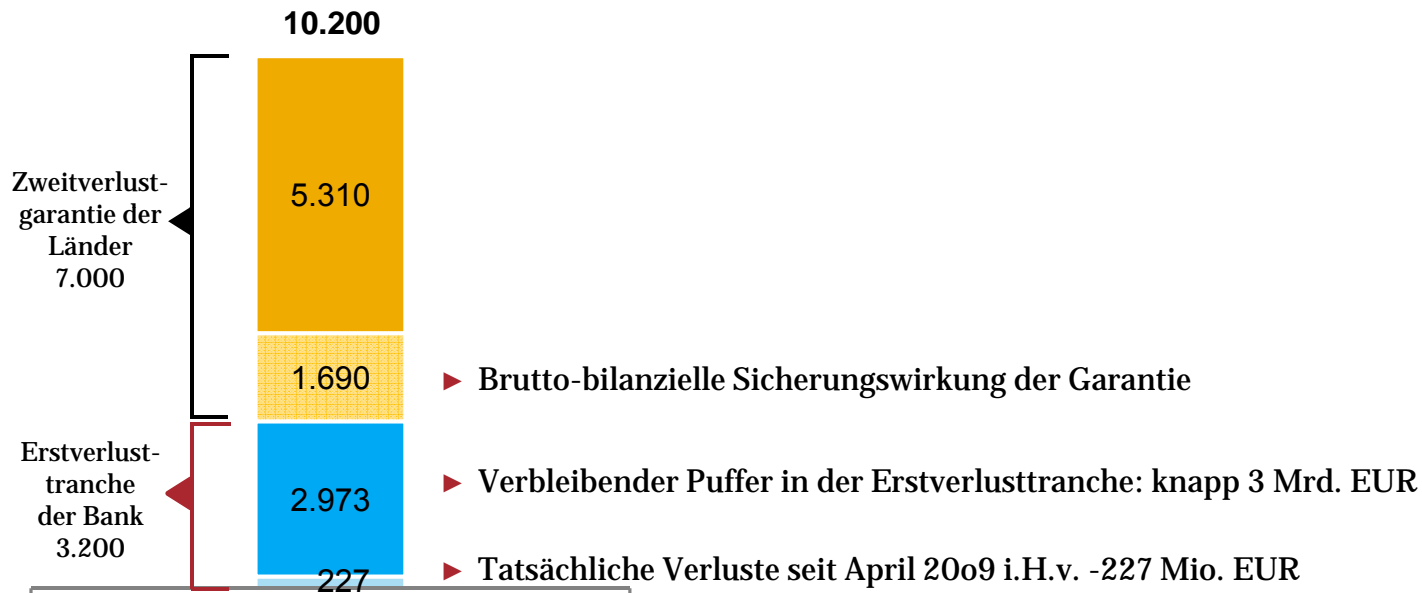
## Risikovorsorge im Kreditgeschäft Q1 2012, in Mio. EUR



- ▶ Im Rahmen der sehr konservativen Vorsorgepolitik in Q1 2012 insgesamt Risikovorsorgemaßnahmen i.H.v. 174 Mio. EUR
- ▶ Diese fielen beinahe ausschließlich in den Abbauportfolien aus den Bereichen Shipping und Immobilien an
- ▶ Abzüglich einer zusätzlichen Prämie von 34 Mio. EUR als Teil der EU-Vereinbarung entsteht eine Garantiewirkung in Höhe von 131 Mio. EUR
- ▶ Die zusätzliche Prämie steht den Garantiegebern zu
- ▶ Aus der Garantiewirkung entsteht zur Zeit keine Zahlungsverpflichtung für die Länder
- ▶ Die Garantiewirkung wird in der Risikovorsorge im Kreditgeschäft ausgewiesen

# Bisher nur geringer Teil der Erstverlusttranche verbraucht

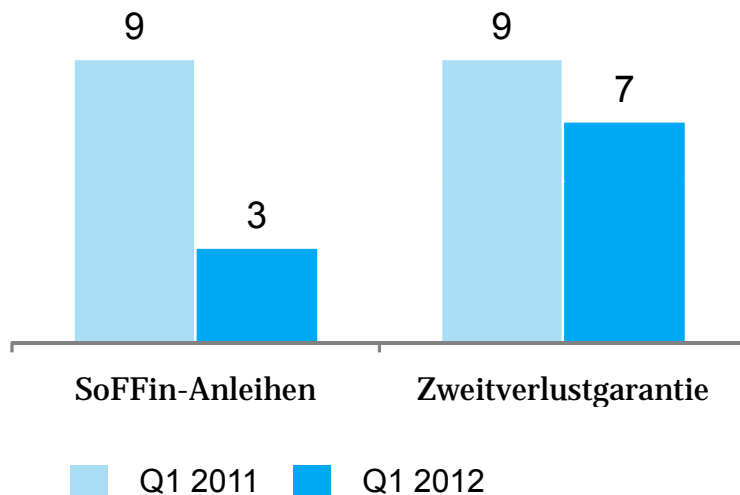
Anrechnung Risikovorsorge auf die Zweitverlustgarantie  
in Mio. EUR



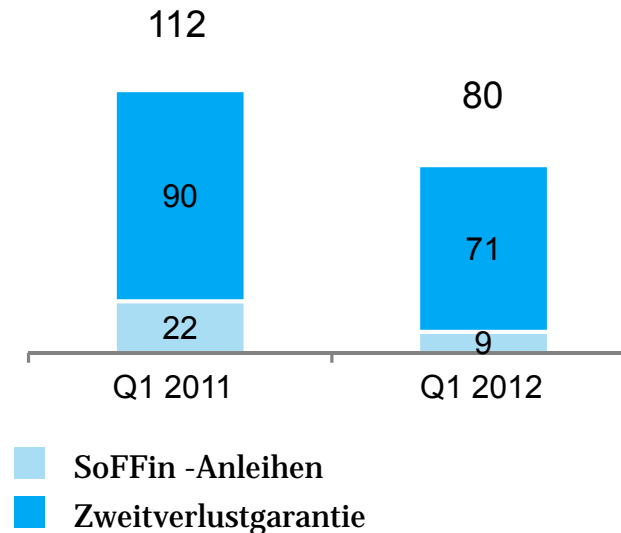
- ▶ Risikovorsorge verursacht keine Zahlungsverpflichtung seitens der Länder
- ▶ Erst wenn die tatsächlichen Verluste des abgesicherten Portfolios das Volumen der alleine von der Bank zu tragenden Erstverlusttranche von 3,2 Mrd. EUR übersteigen, entsteht der Garantiefall
- ▶ Im Garantiefall würde ein potenzieller Erstattungsbetrag um die aufgelaufene Zusatzprämie reduziert



Öffentliche Garantien  
in Mrd. EUR

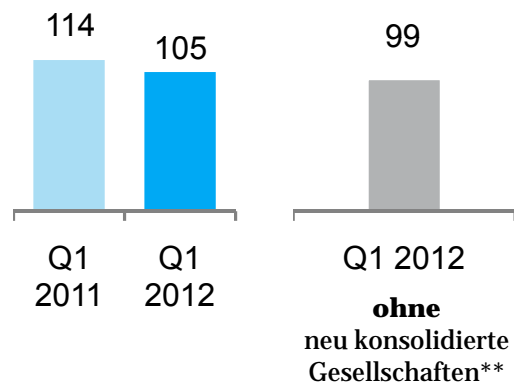


Aufwand für öffentliche Garantien  
in Mio. EUR

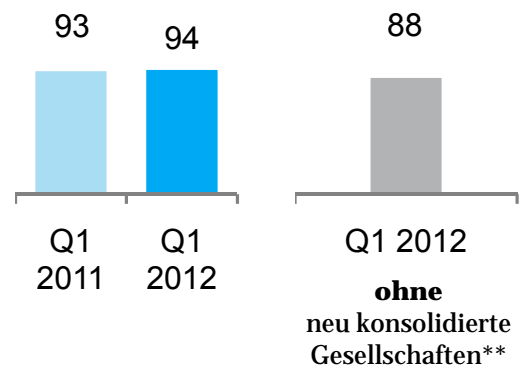


- ▶ Seit Beginn der Restrukturierung bereits rund 2,0 Mrd. EUR für öffentliche Garantien gezahlt (davon allein 1,7 Mrd. EUR für die Zweitverlustgarantie der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein)
- ▶ Weitere Reduktion der Zweitverlustgarantie für die kommenden Jahre geplant
- ▶ Vollständige Rückzahlung der letzten ausstehenden SoFFin-garantierten Anleihe bis Juli 2012

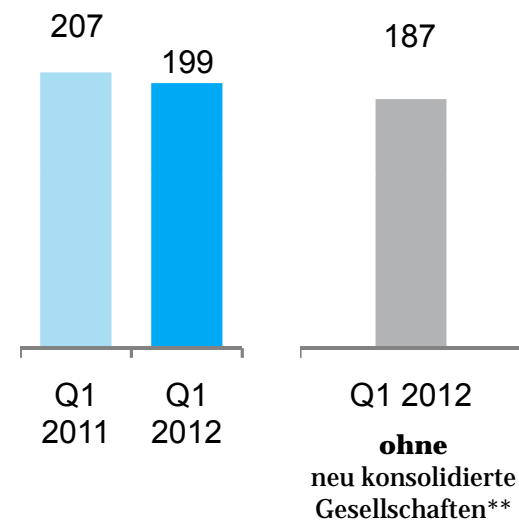
Sachaufwand\*  
in Mio. EUR



Personalaufwand  
in Mio. EUR



Verwaltungsaufwand\*  
in Mio. EUR



- ▶ Fortschritte im Kostensenkungsprogramm
- ▶ Verwaltungsaufwand um 8 Mio. EUR gesunken
- ▶ Bereinigt um die neu konsolidierten Gesellschaften wäre der Verwaltungsaufwand um 20 Mio. EUR gesunken

\* inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

\*\* ohne 44 im Jahre 2011 neu konsolidierte Gesellschaften

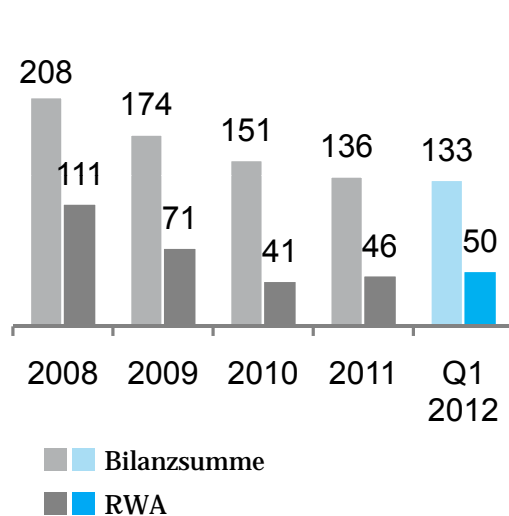
# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Jan – März 2012	Jan – März 2011*	Δ %
Zinsüberschuss	265	325	-18
Provisionsüberschuss	24	32	-25
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-6	-14	57
Handelsergebnis	-203	-34	>-100
Ergebnis aus Finanzanlagen	67	68	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-6	-4	-50
<b>Gesamtertrag</b>	<b>141</b>	<b>373</b>	<b>-62</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-43	73	>100
Verwaltungsaufwand	-199	-207	-4
Sonstiges betriebl. Ergebnis	284	4	>100
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>183</b>	<b>243</b>	<b>-25</b>
Restrukturierungsergebnis	-6	-	-
Aufwand für öffentliche Garantien	-80	-112	-29
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>97</b>	<b>131</b>	<b>-26</b>
Ertragsteuern	31	-5	>-100
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>128</b>	<b>126</b>	<b>2</b>
in Mrd. EUR	31.03.2012	31.12.2011	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>133</b>	<b>136</b>	<b>-2</b>

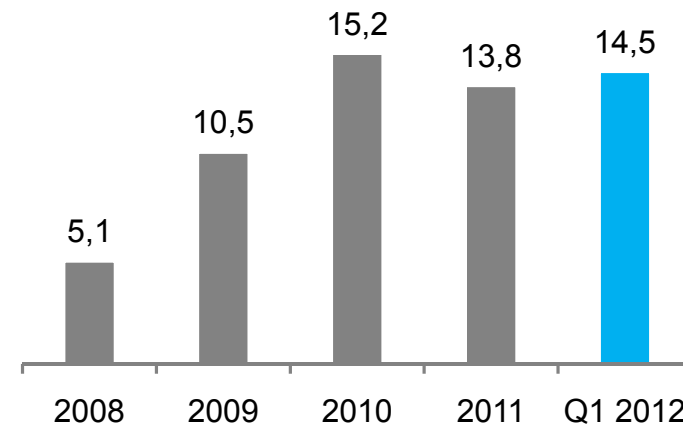
\* nach Anpassungen

# Kapitalerhöhung und Rückkauf von Nachranganleihen stärken Kapitalquote

Bilanzsumme und RWA  
in Mrd. EUR



Kernkapitalquote\*  
in %



- ▶ Wiedereinlage der Sonderausschüttung gemäß EU-Auflage als Kapitalerhöhung i.H. von 500 Mio. Euro im ersten Quartal 2012 stärkt die Kapitalquoten
- ▶ Gewinn aus Rückkauf von Nachranganleihen wirkt sich positiv auf Kernkapital aus
- ▶ Verschlechterung der Risikoparameter führt zu Anstieg der RWA

- 
1. Finanzkennzahlen Q1 - 2011
  - 2. Zusatzinformationen**

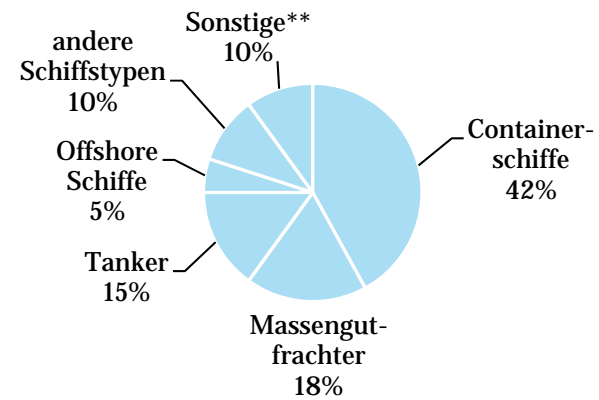
# Segment Unternehmens- und Privatkunden – Shipping

- ▶ Der massive Preiswettbewerb unter den Linienreedern in der Containerschifffahrt endete Anfang 2012. Der Shanghai Containerized Freight Index stieg zuletzt im Monatsvergleich um 20% an. Das steigende Überangebot bei Massengutfrachtern drückt weiterhin auf die Charraten. Der Tankermarkt dürfte mittelfristig Auftrieb erfahren, wenn große Rohölabnehmer zunehmend den Persischen Golf meiden und Westafrika und Lateinamerika anfahren.
- ▶ Die Überkapazitätssituation wird wohl auch 2013 noch nicht gelöst sein.
- ▶ Trotz einer schwächeren Weltkonjunktur im Jahr 2012 gehen wir von einer relativ guten Nachfrage nach Seeschiffs-transporten aus, solange die Wirtschaftsentwicklung in den Schwellenländern robust bleibt und China keinen stärkeren Einbruch erlebt.
- ▶ Neugeschäftsaktivitäten verzeichnen wir selektiv vor allem mit internationalen Kunden sowie im Offshore-Segment, deutsche Kunden begleiten wir weiterhin bei Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen.
- ▶ Risikovorsorge im Vorjahr war durch größere Auflösungen von Portfoliowertberichtigungen geprägt

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011
Gesamtertrag	101	111
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-12	168
Verwaltungsaufwand	-31	-38
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	1
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>59</b>	<b>242</b>
<b>Segmentvermögen (in Mrd. EUR)</b>	<b>18</b>	<b>19*</b>

\* per 31.12.2011

Portfolio nach Nutzungsart (EAD)



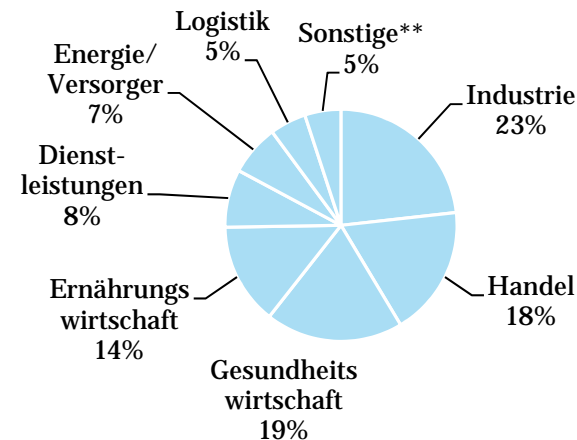
# Segment Unternehmens- und Privatkunden – Firmen- und Privatkunden

- ▶ Die Konjunktur in der Eurozone hat sich spürbar eingetrübt. Dagegen zeigte sich die deutsche Wirtschaft in den vergangenen Monaten relativ robust. Dies spiegelt sich auch im fortgesetzten Anstieg des KfW-ifo-Geschäftsklimaindex für den Mittelstand und geringerer Risikovorsorge für die Bank wieder.
- ▶ Mit Firmenkunden war im Vergleich zum Vorjahr ein spürbarer Anstieg des Neugeschäfts zu verzeichnen. Die daraus resultierenden Erträge werden sich sukzessive im Jahresverlauf bemerkbar machen.
- ▶ Der Wettbewerb um bonitätsstarke Kunden ist nach wie vor hoch; die Kreditmargen bleiben weiterhin unter Druck.
- ▶ Weiterhin liegt unser Fokus für 2012 auf den exportstarken Branchen, um dadurch Potenziale in den Bereichen Global Trade Finance und Structured Finance zu heben.
- ▶ Die Nachfrage im Privatkundengeschäft richtete sich im 1. Quartal überwiegend auf werterhaltende und kurzfristig ausgerichtete Anlagen.

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011
Gesamtertrag	63	82
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1	-15
Verwaltungsaufwand	-28	-38
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	0
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>35</b>	<b>29</b>
<b>Segmentvermögen (in Mrd. EUR)</b>	<b>8</b>	<b>9*</b>

\* per 31.12.2011

Portfolio nach Marktsegmenten (EAD)



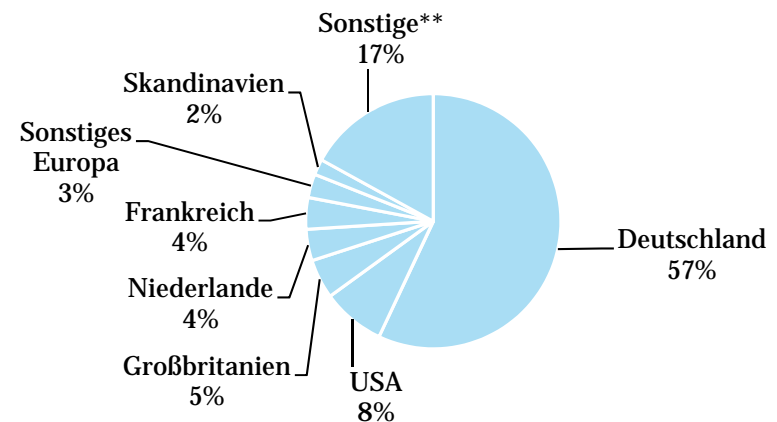
# Segment Unternehmens- und Privatkunden – Immobilienkunden

- ▶ Die deutschen Immobilienmärkte profitierten in den ersten 3 Monaten von einer verbesserten Stimmung bei gewerblichen Mietern und Investoren.
- ▶ Investoren suchten neben Handelsimmobilien auch wieder Büroobjekte. Sehr stark gefragt waren Wohnungsportfolios.
- ▶ Das Neugeschäft mit unseren Immobilienkunden konnten wir gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppeln. Die daraus resultierenden Erträge werden sich im weiteren Jahresverlauf bemerkbar machen.
- ▶ Die Mietpreise auf dem Büroimmobilienmarkt, dem Einzelhandels-Immobilienmarkt als auch auf dem Wohnimmobilienmarkt dürften weiter anziehen.
- ▶ Im Zuge der Umsetzung der EU-Maßnahmen wird sich die HSH Nordbank auf die Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein sowie die deutschen Metropolregionen fokussieren und sich aus dem internationalen Immobiliengeschäft zurückziehen.

in Mio. EUR	Q1-2012	Q1 2011
Gesamtertrag	42	52
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	3	-14
Verwaltungsaufwand	-14	-17
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	0
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>32</b>	<b>21</b>
<b>Segmentvermögen (in Mrd. EUR)</b>	<b>10</b>	<b>10*</b>

\* per 31.12.2011

Portfolio nach Regionen (EAD)





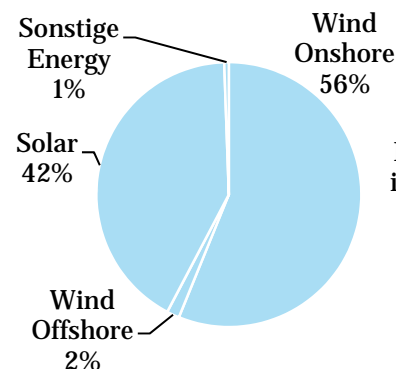
# Segment Unternehmens- und Privatkunden – Energy & Infrastructure

- ▶ Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet weiter voran.
- ▶ Staatsschuldenkrise und Unsicherheiten bezüglich der Absenkung der Fördertarife dämpfen die Expansion.
- ▶ Offshore-Wind-Aktivitäten werden derzeit vom schleppenden Ausbau der Netzanschlüsse gebremst.
- ▶ Wir erwarten für die kommenden Jahre einen weiteren intensiven Ausbau nachhaltiger Energiequellen mit entsprechenden positiven Impulsen für unser Geschäft. Der zunehmende Investitionsdruck im Bereich Erneuerbare Energien sorgt für eine weiter gut gefüllte Neugeschäftspipeline bei risikoadäquater Konditionierung.
- ▶ Im Teilbereich Infrastruktur gehen wir von nennenswerten Investitionen in die Transportinfrastruktur aus. Diese betreffen See- und Flughäfen sowie Strom- und Gasnetze.

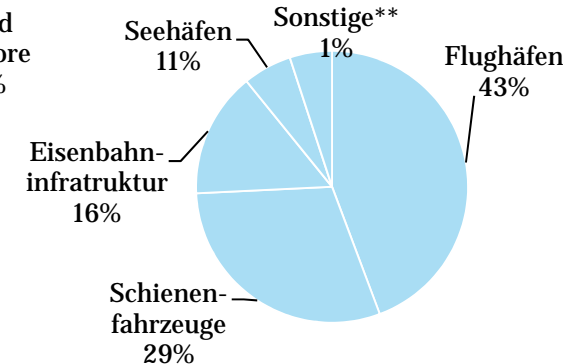
in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011
Gesamtertrag	29	26
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2	-2
Verwaltungsaufwand	-12	-14
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	1
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>17</b>	<b>11</b>
<b>Segmentvermögen (in Mrd. EUR)</b>	<b>5</b>	<b>5*</b>

\* per 31.12.2011

Energie (EAD)



Infrastruktur / Eisenbahn (EAD)



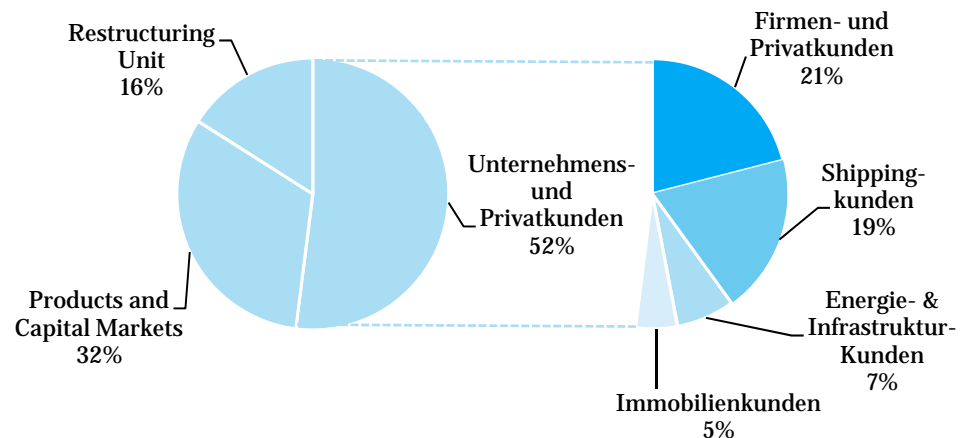
- ▶ Im Segment Products, Capital Markets und Corporate Center wird die Entwicklung und Strukturierung von Finanzprodukten sowie die Betreuung der Sparkassen, Banken und Versicherungen erfasst. Zudem werden in dem Segment Gesamtbankpositionen ausgewiesen.
- ▶ Im Kundengeschäft standen Produktlösungen für die volatile Marktsituation im Fokus. Kapitalmarktinstrumente zur längerfristigen Sicherung des niedrigen Zinsniveaus wurden stark nachgefragt.
- ▶ Die Nachfrage nach Rohstoffpreis- und Währungsabsicherungen blieb hoch.
- ▶ Das Cross-Selling Geschäft sollte von der Belebung des Neugeschäfts profitieren.
- ▶ Erträge aus dem Rückkauf von Nachranganleihen hatten einen außerordentlichen Einfluss auf das sonstige betriebliche Ergebnis

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011
Gesamtertrag	-6	19
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	4	-14
Verwaltungsaufwand	-38	-23
Sonstiges betriebliches Ergebnis	273	10
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>233</b>	<b>-8</b>

<b>Segmentvermögen (in Mrd. EUR)</b>	<b>34</b>	<b>34*</b>
--------------------------------------	-----------	------------

\* per 31.12.2011

Kapitalmarktprodukte  
Ertrag nach Bereichen (2011)



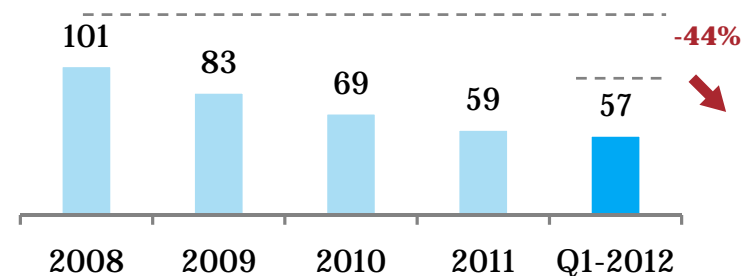
# Restructuring Unit\* – Portfolioabbau erfolgreich vorangetrieben

- ▶ Die Immobilienmärkte in Großbritannien, Frankreich und Schweden haben sich in Q1 – 2012 stabilisiert. Das Umfeld im deutschen Markt ist positiv; USA, Dänemark und Niederlande weiterhin schwierig.
- ▶ Eine abschwächende Konjunktur sowie die Wettbewerbssituation machen sich im Schiffsportfolio bemerkbar und führten in den letzten Monaten zu neuen Sanierungsfällen und weiterer Risikovorsorge.
- ▶ Bei den Kapitalmarktportfolien können wegen des aktuell volatilen Marktumfelds vor dem Hintergrund der Staatsschuldenkrise Rückschläge nicht ausgeschlossen werden.

in Mio. EUR (inkl. Konsolidierung RU)	Q1 2012	Q1 2011
Gesamtertrag	41	116
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-54	55
Verwaltungsaufwand	-74	-76
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7	3
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>-80</b>	<b>98</b>
<b>Segmentvermögen (in Mrd. EUR)</b>	<b>57</b>	<b>59*</b>

\* per 31.12.2011

Abbau des Portfolios der Restructuring Unit  
Bilanzsumme in Mrd. EUR nach Anpassung der Vorperiodenwerte



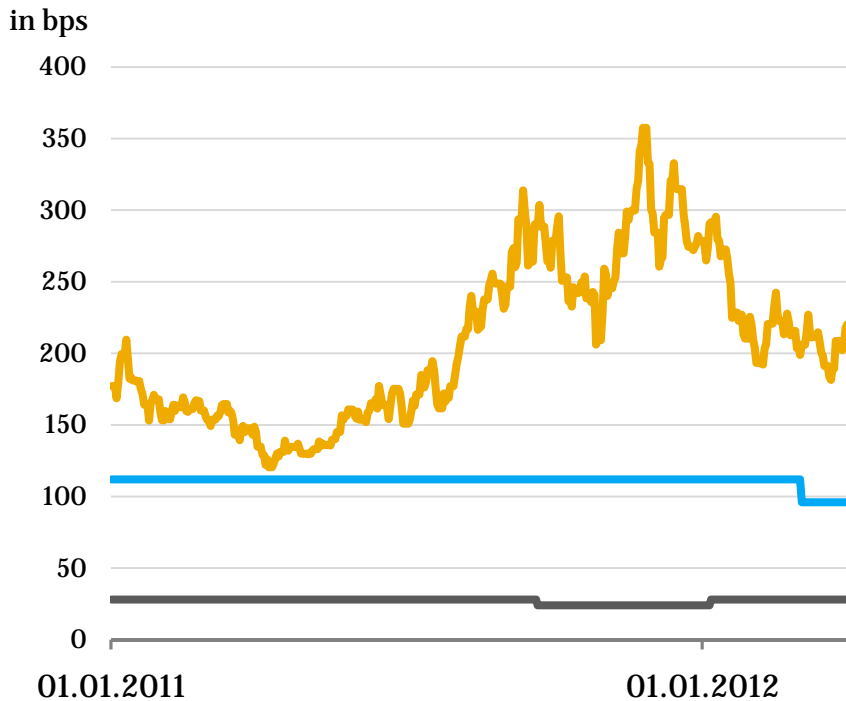
# Gewinn- und Verlustrechnung Kernbank und Restructuring Unit

in Mio. EUR	<b>Kernbank* 31. März 2012</b>	<b>Restructuring Unit* 31. März 2012</b>
Zinsüberschuss	169	96
Provisionsüberschuss	15	9
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-6	-
Handelsergebnis	-81	-122
Ergebnis aus Finanzanlagen	3	58
<b>Gesamtertrag</b>	<b>100</b>	<b>41</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	11	-54
Verwaltungsaufwand	-125	-74
Sonstiges betriebl. Ergebnis	277	7
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>263</b>	<b>-80</b>
Restrukturierungsergebnis	-4	-2
Aufwand für öffentliche Garantien	-31	-49
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>228</b>	<b>-131</b>
<b>Segmentvermögen in Mrd. €</b>	<b>76</b>	<b>57</b>

# Refinanzierungsbasis mit einer breiten Palette an Instrumenten weiter gestärkt

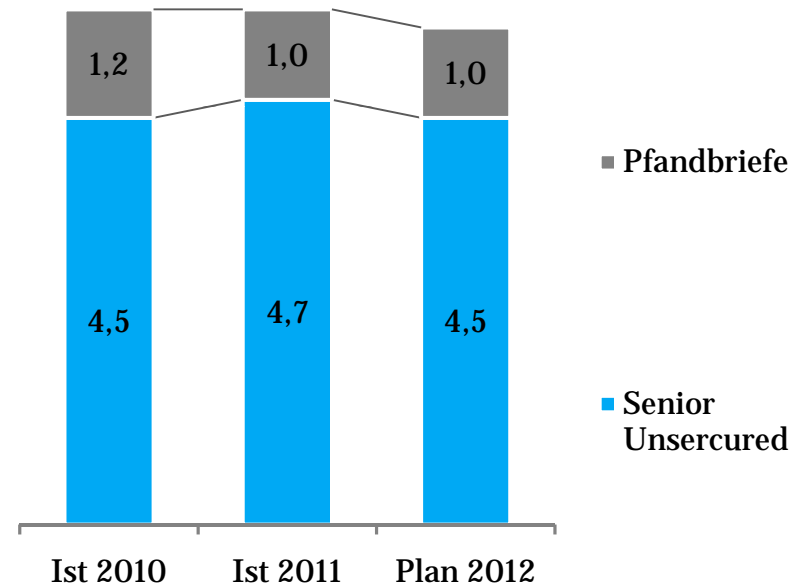
## Fundinglevels

Entwicklung von Januar 2011 bis 31. März 2012



- HSH Senior Unsecured
- HSH Hypothekendarlehen
- Itraxx Europe Senior Financials

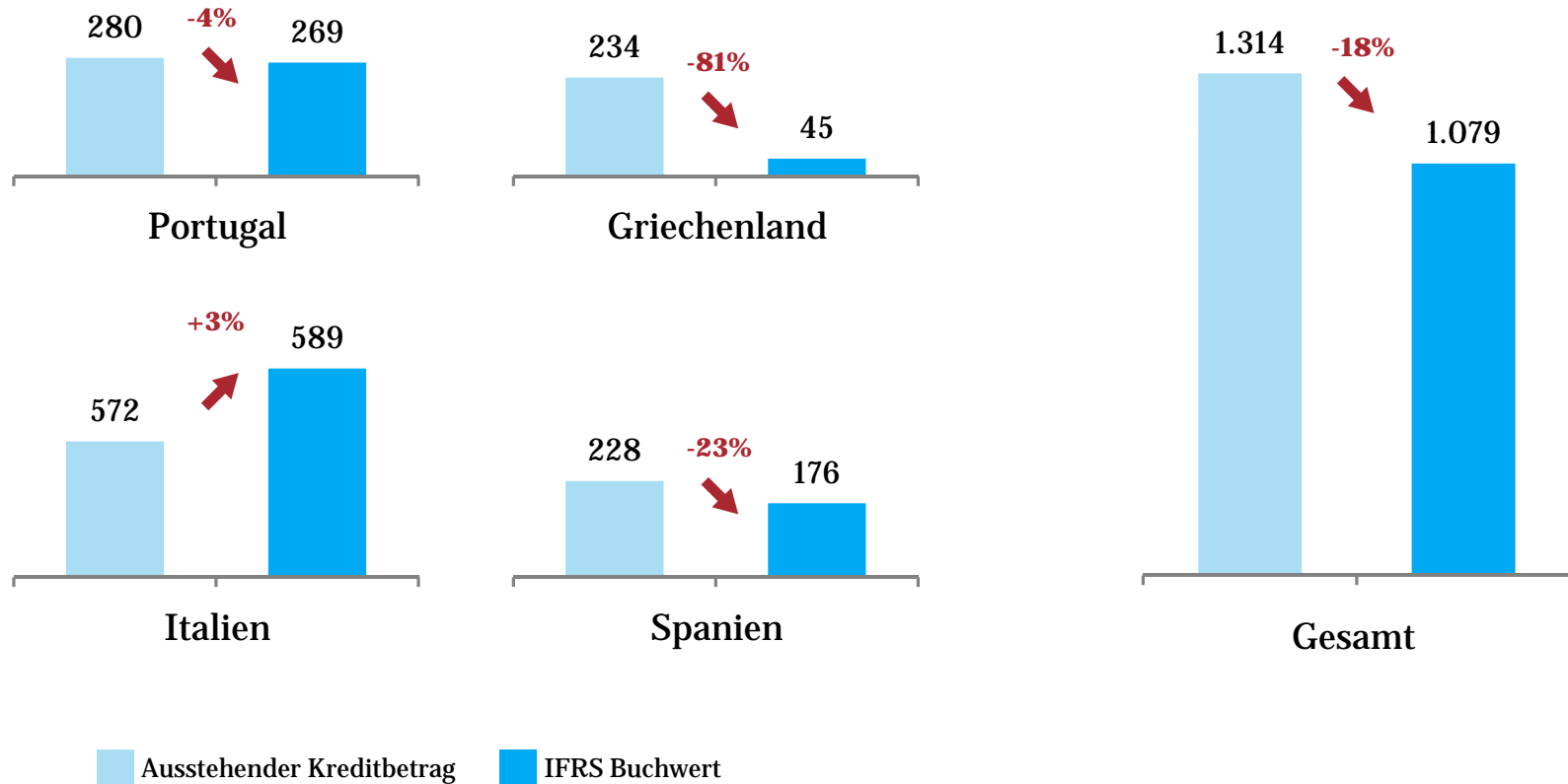
## Long-Term Funding Kapitalmarkt in Mrd. EUR



- ▶ Stabiler Zugang zum Sparkassensektor, insbesondere zu Retailkunden deutschlandweit
- ▶ Erfolgreicher Absatz von Hypothekendarlehen

# Überschaubares Sovereign-Engagement ausgewählter Euro-Länder

Anteil Buchwert am ausstehenden Kreditbetrag  
in Mio. EUR (per 31.03.2012)



Die in dieser Präsentation enthaltenen Marktinformationen sind zu allgemeinen Informationszwecken erstellt worden und ausschließlich zur Information bestimmt. Sie ersetzen weder eigene Marktrecherchen noch sonstige rechtliche, steuerliche oder finanzielle Information oder Beratung.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Aufforderung zum Kauf- oder Verkauf und diese Präsentation darf nicht zu Werbezwecken verwendet werden.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass die dargestellten Marktinformationen nur für Anleger mit eigener wirtschaftlicher Erfahrung, die die Risiken und Chancen des/der hier dargestellten Marktes/Märkte abschätzen können und sich umfassend aus verschiedenen Quellen informieren, bestimmt sind.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Aussagen und Angaben basieren auf Informationen, die die HSH Nordbank AG gründlich recherchiert bzw. aus allgemein zugänglichen, von der HSH Nordbank AG nicht überprüfbar Quellen, die sie für verlässlich erachtet, bezogen hat: Die HSH Nordbank AG hält die verwendeten Quellen zwar für verlässlich, kann deren Zuverlässigkeit jedoch nicht mit letzter Gewissheit überprüfen. Die einzelnen Informationen aus diesen Quellen konnten nur auf Plausibilität überprüft werden, eine Kontrolle der sachlichen Richtigkeit fand nicht statt. Zudem enthält diese Präsentation Schätzungen und Prognosen, die auf zahlreichen Annahmen und subjektiven Bewertungen sowohl der HSH Nordbank AG als auch anderer Quellen beruhen und lediglich unverbindliche Auffassungen über Märkte und Produkte zum Zeitpunkt der Herausgabe darstellen. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die HSH Nordbank AG und ihre Mitarbeiter und Organe keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen und Prognosen.

Dieses Dokument kann nur gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern verteilt werden, und Personen, die im Besitz dieses Dokuments sind, sollten sich über die anwendbaren lokalen Bestimmungen informieren.

Diese Unterlagen enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentliche Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen. Weder die HSH Nordbank AG noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung dieser Präsentation oder ihrer Inhalte oder sonst im Zusammenhang mit dieser Präsentation entstanden sind.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass eine Weitergabe der vorliegenden Materialien an Dritte nicht zulässig ist. Schäden, die der HSH Nordbank AG aus der unerlaubten Weitergabe dieser Materialien an Dritte entstehen, hat der Weitergebende in voller Höhe zu ersetzen. Von Ansprüchen Dritter, die auf der unerlaubten Weitergabe dieser Materialien beruhen, und damit im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigungskosten hat er die HSH Nordbank AG freizuhalten. Dies gilt insbesondere auch für eine Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Personen in den USA.

---

**Günter Femers**

**Head of Investor Relations**

**Tel: +49 (0)40 3333 14601**

**Fax: +49 (0)40 3333 614601**  
**guenter.femers@hsh-nordbank.com**

**HSH Nordbank AG**

**Gerhart-Hauptmann-Platz 50**

**20095 Hamburg**